

Angedacht:

Fronleichnam – was wird da gefeiert?



Was kommt dir in den Sinn, wenn du Fronleichnam hörst? Westfalentag, weil die Menschen aus NRW in Niedersachsen zum Einkaufen „einfallen“? Oder die Verunglimpfung des Namens mit „Happy Kadaver“? Es ist ein katholischer Feiertag, aber vielleicht hat die Bedeutung uns evangelischen Christen ja auch was zu sagen.

Der Name Fronleichnam kommt ursprünglich aus dem Mittelhochdeutschen. Die Wortteile wurden etwas anders geschrieben, aber der Teil, den wir als „fron“ kennen, heißt „was den Herrn betrifft“ und „Leichnam“ heißt „der Leib“.

Die Katholiken feiern eigentlich den Gründonnerstag nach: Jesus hat das Abendmahl eingeführt und ist uns auf diese Weise heute noch nah. Da Gründonnerstag in die Karwoche fällt, ist das ein schlechter Termin für eine prunkvolle und fröhliche Gedenkfeier. In vielen katholischen Gegenden gehört nicht nur ein Gottesdienst dazu, sondern auch feierliche Umzüge (Prozessionen). Und in der Karwoche sind die Tage in der Fastenzeit eher besinnlich gehalten.

Jetzt haben sich über Jahrhunderte schon Christen gestritten, ob Jesus nun wirklich echt zu Brot und Wein im Abendmahl wird, oder ob es sich hierbei um eine symbolische Geste handelt. Um das ausdiskutieren, reicht unsere Seite sicher nicht aus, aber es schadet nicht, sich über das Abendmahl Gedanken zu machen, egal ob evangelisch, katholisch oder anderes.

Zurück zu Gründonnerstag: Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem und weiß, dass dies seine letzte Reise sein wird. In Jerusalem angekommen lässt er seine Jünger/ Schüler das jüdische Passafest vorbereiten. Für Jesus wird es sein Abschiedsfest. Und er nutzt das besondere Brot, das für diese Feier gebacken wird, um zu verdeutlichen, was geschehen wird: er opfert sein Leben und eben seinen Leib. Deshalb wird noch heute beim Abendmahl zitiert: „dies ist mein Leib“. Jesus nutzt ebenso den Wein, der üblicherweise getrunken wird: „das ist mein Blut“. Die Jünger sollen mit dem Fest nicht nur eine Gelegenheit zum Gedenken bekommen, er sagt es auch, weil er sich opfert, für uns:

Das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. (Matthäus 26,28)

Jesus ermöglicht bis heute durch seinen Tod Vergebung und Rettung. Und das gilt allen, die es glauben, egal welcher Konfession. Insofern könnte Fronleichnam auch für uns eine Bedeutung haben, wenn wir nicht katholisch sind. Sein Tod, seine Auferstehung und sein Angebot zur Vergebung gelten bis heute. Im Abendmahl können wir uns nicht nur daran erinnern, wir können Vergebung erfahren und Gemeinschaft mit Jesus erleben. In der Hoffnung, dass wir bald wieder gemeinsam Abendmahl feiern können,

mit herzlichen Grüßen
Anja Wippermann